



Olé Espana, holla Lleida!

EIN REISEBERICHT MIT BESUCH DER MODELLBAHNAUSSTELLUNG DES CNE IN LLEIDA

Was passiert, wenn N – Bahnfreunde frühzeitig den Termin der Jahresausstellung von Freunden erfahren?! Sie gehen mit ihren Frauen gemeinsam Essen und schmieden einen Plan! Und was steht am Ende des Plans? Ein gemeinsamer Urlaub im Land unserer spanischen N – Bahnfreunde mit dem Besuch der Ausstellung und gemeinsamem Abendessen! Jetzt hieß es warten auf den Abflugtermin!

Am 9. März 2012 war es soweit: Abflug nach Barcelona, Mietwagen holen und ab zu den gemieteten Ferienhäusern in Cunit. Schon die Fahrt entlang der Küstenstraße war Entspannung pur! An schönen Aussichtspunkten wurden die ersten Fotos geschossen, auch von der dort verlaufenden Bahnstrecke. Diese erinnert mich etwas an die italienische Cinque Terre Strecke: viele Tunnels mit mehr oder weniger kurzen Ausblicken aufs Mittelmeer.

In Cunit angekommen Bezug der Häuser und anschließend erster Spaziergang am Strand! Am nächsten Tag erster Ausflug nach Sidges, einer wunderschönen Kleinstadt mit herrlichen Gassen und Häusern und natürlich..... Mittelmeerstrand!



Die ganze Bande

Abends gemeinsames Abendessen, ein Haus kocht, die anderen bringen was mit und los geht das Schlemmen. Am nächsten Tag Barcelona mit der Bahn, diesmal sind wir im Zug und genießen den Ausblick an der Küstenstrecke.

Barca zu Fuß.... erst mal zum Plaza de Catalonia, von dort aus weiter entlang „La Rambla“ zur Markthalle und zum Hafen, zurück über die Kathedrale „Unserer Jungfrau Maria“, durch die kleinen Gassen, einfach wunderschön! Am nächsten Tag Besuch von La Ciutadella in Callafell – eine teilweise

auf den alten Grundmauern wiedererrichtete iberische Siedlung aus dem 4. Jahrhundert vor Chr. !

Am nächsten Morgen auf nach Vilanova i La Geltru ins katalonische Eisenbahnmuseum! Am Eingang erfuhren wir: als NCI – Mitglieder gibt’s vergünstigten Eintritt! Das sehr aufmerksame und freundliche Museumspersonal führte uns in einen Vorführraum, wo wir einen sehr interessanten Film über die Entstehung der „FERROCARRIL DE CATALUNYA“ zu sehen bekamen. Dann ins Freigelände: Rundlokschuppen mit historischen Dampflokomotiven, meist rollfähig und auf den Freiständen weitere, neuere Dampfzüge, zum Beispiel eine Breitspur Mallet, Altbau E – Loks und nicht zu vergessen Dieselmotoren für den „Talgo“ (die ersten gebaut von Krauss – Maffei), TALGO 1 Wagen, welche Art zu reisen im Spanien der 50iger Jahren!

Europäische Spurweiten im Vergleich: Spanien fährt auf der breitesten Breitspur Europas - 1668 mm! Wir konnten uns kaum satt sehen.



Alle Spurweiten kommerzieller spanischer Bahngesellschaften

Einmal Barcelona ist keinmal! Also ab auf den Bahnhof Cunit und mit dem Triebwagen zurück nach Barca! Diesmal Rundfahrt mit dem Touristikbus (man kann überall aus – und wieder zusteigen) auf den Spuren Antonin Gaudis, eines begnadeten Architekten und Künstlers. Viele Häuserfassaden



Lauter schwarze Schönheiten am Ringlokschuppen im katalonische Eisenbahnmuseum in Vilanova i La Geltru



Der erste Talgo Spaniens mit Blick in die komfortable Innenraumgestaltung - fast wie im Flugzeug



RENFE Loks können ihre USA Abstammung nicht verbergen - Altbau Eloks neben Dampfross - Zuglokomotiven des legendären Talgos

in Barca tragen seine Handschrift, er ist der Initiator des Baues der Kathedrale „Sagrada Familia“, die auch nach seinem Tode (1926) aus Spenden weiter gebaut wird! Er gestaltete auch den Park Güell für seinen Mäzen Eusebi Güell. Weiter zum Estadio Camp Nou, zum Olympia Park und in die kleinen Gassen zu den Tapas Bars der Altstadt!

Taragona, die römische Stadtgründung war am nächsten Tag unser nächstes Ziel, Markt, Markthalle- welch ein Angebot an Schlemmereien! Amphitheater, die Altstadt – die Zeit ist viel zu kurz um all die schönen Eindrücke zu genießen. Am Donnerstag weg von der Küste – ab ins Hinterland! Montblanc ist eine Kleinstadt deren Ursprung ins 4. bis 1. vorchristliche Jahrhundert zurückgeht, auf der höchsten Erhebung der Stadt, der Pla de Santa Barbara fand man frühiberische Siedlungsreste.

Nördlich der Stadt verläuft die spanische Schnellbahntrasse Barcelona/Sarragossa - Lleida – Madrid, wie in Frankreich verläuft die Trasse nahezu schnurgerade durch dieHochebene!

Im 13. Jahrhundert erhielt Montblanc als eine von vier katalonischen Städten die Stadtrechte. Die Altstadt ist vollständig von einer steinernen Stadtmauer umgeben. Weiter gings zum Zisterzienserkloster Santa Maria de Poblet, es handelt sich um das königliche Kloster der Katalanen und ist die Grabliege von acht katalanisch – aragonesischen Königen. Dort leben heute noch 15 Zisterzienser Mönche. Die gotische Anlage wird so auch instand gehalten! Ringsum Weinberge, die zum Kloster gehören.

Freitag, die schöne Zeit hier hat ihren Zenit überschritten!

Das macht gar nichts, wir besuchen „Castell de la Santa Creu“ in Callafell, eine Verteidigungsanlage aus dem

11. Jahrhundert zum Schutz gegen Piratenüberfälle und später als Grenzbefestigung gegen die Mauren, die von hier aus auch bekämpft wurden. Der Blick reicht weit ins Land, da kommt keiner ungesehen dran vorbei!

Nun zum Samstag: nach dem Frühstück Abfahrt nach Lleida, wir sind alle gespannt, was unsere spanischen Freunde auf die Beine gestellt haben! Nach zweistündiger Fahrt erreichen wir die Stadt und die Ausstellung. Eine Halle ist für die Modellbahner reserviert. Es tummeln sich Anlagen verschiedener Spurweiten und Händler. Natürlich war das Hallo groß bei der Begrüßung, auch unsere Mannheimer Michael und Andreas besuchten unsere Freunde und machten schon



Die drei Grazien

betrieb auf den Modulen! Auch unser I-N-G-A.NET Ambassador Peter Brumwell und Martin Templett fanden den Weg nach Lleida. Unsere Freunde hatten ein mittelgroßes Layout mit Einspeisebahnhof und vielen Eye – Catchern aufgebaut, ihr könnt Teile davon auf den Fotos sehen! Wir nutzten auch die Möglichkeit mit dem Shuttle - Bus das Museums – BW von Lleida zu besuchen, auch dort stehen sehr interessante Exemplare, so spanische Garretts, diese Maschinen mit der ungewöhnlichen Wassertenderanordnung an beiden Lokomotiv -Enden. Dort fanden wir auch drei Maschinen unterschiedlicher Größe und Herkunft unter Dampf – die kleinste ist eine Esslingerin!!!! Zurück zur Ausstellung, Das Wetter machte ja prächtig mit und bei unseren Freunden gab´s gut gekühltes „San Miguel“ vom Fass!! Nach Ende des Ausstellungstages und etwas Auffrischung waren wir von unseren Freunden zum Abendessen eingeladen, ich will niemanden neidisch machen, es war einfach ein gelungener Tag mit **kurzen** Ansprachen, fantastischem Essen, Zeit für Gespräche mit den Freunden, einfach ein herrlicher Abschluß! Leider verflog die gemeinsame Zeit viel zu schnell, wir mussten ja in der Nacht noch zurück nach Cunit!

Sonntags nach dem Ausschlafen und Frühstückchen noch mal nach Sidges, wir haben uns in die Gassen, Plätze und den Strand dieser katalonischen Kleinstadt schon ein wenig verliebt! Einfach noch mal die Seele baumeln lassen – morgen fliegen wir schon wieder zurück! Abends in den Ferienhäusern: Koffer packen, aufräumen, noch mal ein Rundblick über Cunit von der Terrasse! Am anderen Morgen gut Frühstückchen, keine Hektik, wir haben noch genügend Zeit gemütlich über die Küstenstraße wieder zum Flughafen Barcelona zu fahren – leider ist unser Spanientrip schon zu Ende. Ich bin mir sicher, es war nicht der letzte!

DF



Hauptbahnhof mit japanischem Testzug ▶



▶ Vorort mit Tramlinie

Salzgewinnung ▼

